

Hallo GK12,

Auch für euch geht es leider noch einmal in die Heimarbeit. Ihr beginnt in dieser Woche mit einem neuen Lernbereich: „Analyse der Raumnutzung in Landschaftszonen“.

## B Landschaftszone:

Landschaftszonen sind **naturlandschaftliche Großräume der Erde mit klimakonformen Ökosystembedingungen**. Sie entsprechen der **geosphärischen Dimension** und damit der globalen Stufe der Landschaftsgliederung der Erdoberfläche. Landschaftszonen **unterscheiden sich am deutlichsten durch die natürlichen Vegetationsformen**, sie werden deshalb nach der dominierenden Vegetation benannt. Sie lassen sich aber auch durch **Merkmale des Klimas**, der **Böden**, den **hygrischen** (hydrografischen) **Verhältnissen** und der zonenspezifischen **Tierwelt charakterisieren**.

### Methode: Fragengeleitete Raumanalyse

#### Eine Raumanalyse durchführen

##### 1. Schritt: Fragen formulieren

Formuliere eine oder mehrere Leitfragen zur Untersuchung des Raumes. Gut geeignet sind Fragen, die sich aus den gegebenen Materialien ergeben und auf Ursachen oder Zusammenhänge zwischen einzelnen Faktoren im Raum gerichtet sind.

##### 2. Schritt: Überblick verschaffen

Grenze den Untersuchungsraum ab und beschreibe seine geographische Lage. Ordne dazu den Raum in größere räumliche Einheiten ein (z. B. Klimazonen, Landschaftszonen, Staatengruppen, Gebirge usw.) Verschaffe dir einen Überblick über die Natur- und Wirtschaftsräume des Untersuchungsraumes und arbeite dabei wesentliche, den Raum prägende Strukturen und Merkmale heraus.

##### 3. Schritt: Arbeitsschritte planen

Wähle weitere Materialien und geeignete Untersuchungsmethoden aus, mit denen sich die Leitfragen am besten beantworten lassen.

##### 4. Schritt: Faktoren analysieren

Untersuche die Merkmale einzelner Faktoren mithilfe der Materialien. Achte dabei besonders darauf, welche Informationen die Materialien jeweils zur Beantwortung der Fragen liefern. Ziehe gegebenenfalls weitere Materialien hinzu.

##### 5. Schritt: Wechselwirkungen zwischen den Faktoren erklären

Stelle Zusammenhänge zwischen Merkmalen der untersuchten Faktoren dar.

##### 6. Schritt: Einzelergebnisse zusammenfügen und bewerten

Erkläre die besonderen Merkmale, Strukturen und Entwicklungen des untersuchten Raumes, indem du zusammenfassend die Leitfragen beantwortest. Bewerte abschließend kritisch die Ergebnisse der Raumanalyse sowie die verwendeten Materialien und angewandten Methoden.

#### Geographisch Denken lernen ...

Geographen sehen die Erde mit „besonderen“ Augen und wollen verstehen, wie sich der Lebensraum Erde verändert. Dazu müssen sie geographisch denken und arbeiten. Das bedeutet:

- Räumuster und Raumentwicklungen erkennen und erklären können;
- Zusammenhänge, zwischen Merkmalen von natürlichen und gesellschaftlichen Faktoren verstehen;
- Wechselwirkungen zwischen der Umwelt und den Aktivitäten des Menschen aufdecken, und Konzepte für eine nachhaltige und schonende Nutzung der Umwelt entwickeln.

Untersuchen Sie den Raum der immerfeuchten Tropen unter der Leitfrage: „**In welcher Art und Weise kann der tropische Regenwald in den immerfeuchten Tropen nachhaltig genutzt werden?**“

Hinweise für die Bearbeitung:

- Schritt 2: räumliche Verteilung auf der Erde darstellen, nicht nur 1 konkretes Beispiel – da Fragestellung allgemein – nicht zu viele Details!
- Schritt 3: LB. S. 102 – 107 + Atlas
- Schritt 4: Faktoren können effektiv in einem Wirkungsgefüge dargestellt werden
- Schritt 5: 3 entscheidende Korrelationen (Wechselwirkungen) sind ausreichend  
Empfehlung: Klima <> Bios, Bios <> Wasser, Bios <> Boden
- Schritt 5: Landnutzung (Mensch) als einzelnen Faktor betrachten und (Brand)rodung als Grundproblem thematisieren; Vor- und Nachteile verschiedener Nutzungsformen darstellen
- Schritt 6: Antwort auf Leitfrage ausformulieren (Sätze!)

